

St. Nikolaus

aktuell vom 31. Januar 2021



Liebe Gemeindemitglieder,
liebe Leserinnen und Leser,

es gibt Wahrheiten von gewaltiger Schlichtheit. Eine davon heißt: „**Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.**“ Das hat Jesus gesagt – genauer: er hat es zitiert aus dem alttestamentlichen Buch Levitikus.

Schon zu Jesu Zeiten, wie auch heute, ist diese Wahrheit zumindest umstritten. Manchmal wird sie auch belächelt oder leise verspottet. Es gibt mittlerweile allerdings eine große Zahl von Psychologen und Soziologen, die Jesu Wahrheit bestätigen. Vor allem in dieser Zeit, in der wir auf eine eigenartige Weise auf uns selbst zurückgeworfen sind. Wir dürfen kaum noch irgendwo hin – fast alle Ablenkung ist uns genommen, vor allem die Freizeitgestaltung außer Haus. Vor einigen Tagen ist das sogar noch einmal verschärft worden. Da erleben sich immer mehr Menschen auf sich alleine gestellt und fragen: **Was ist der Sinn meines Lebens?** Was ist der Sinn meines nun so vollkommen anderen Lebens als noch vor einem Jahr?

In einem längeren Aufsatz hat der Journalist Jan Rosenkranz in der Illustrierten „Stern“ etwas dazu geschrieben. Schon in der Überschrift liegt sein Ergebnis. Er schreibt: **„Das Helfen macht uns zu Menschen.“** Er erzählt von sich und den Versuchen seiner Familie, Gutes zu tun. Er schreibt aber auch von Psychologen, die kurz und bündig feststellen: **„Jeder Mensch braucht etwas, das größer ist als er selbst“** – zum Beispiel etwas, in dessen Dienst er sich stellt.

Sich in einen Dienst stellen, helfen, Gutes tun – all das sei letztlich die Antwort auf die Frage: **„Wer bin ich?“** Nichts anderes meint Jesus, wenn er sagt: **„Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“** Das ist kein Befehl, auch wenn es in manchen Ohren vielleicht so klingt. Es ist vielmehr eine Antwort auf die Frage, was der Mensch ist – und welchen Sinn es hat zu leben. Zu leben auch unter



Umständen, die keinem gefallen, die jetzt aber wohl so sein müssen in der Bedrohung durch das Virus.

Wir sind nicht allein für uns selbst da. Und wenn wir uns mögen – ein wenig oder viel – dann strahlen wir davon auch etwas auf andere aus.

„Wenn du einen Mangel an Freude empfindest“, sagt der Psychologe Wolf-Jürgen Maurer, „dann mach anderen eine Freude.“ Es ist verblüffend, wie Recht Jesus hatte, der das ja selber so lebte. Und dessen Leben einen Sinn darin erkannte, Gott und die Menschen zu lieben.

Jesus befiehlt das nicht. Er will uns locken. Er hält sich auch nicht lange mit Beweisen auf, er bittet nur eins: Erlebt es. Erlebt, wie etwas Gutes zu tun Freude macht. Und wie es der Frage nach dem Sinn des Lebens ein Ende macht.

Zu lieben ist sinnvoll.
Liebe ist vernünftig, Liebe ist Sinn.

Das wünscht Ihnen
Ihr Pfarrer

Wolfgang Schultheis



Rückblick auf Weihnachten

Es waren bewegende und beeindruckende Gottesdienste, die wir an den Weihnachtstagen im Pfarrgarten feiern konnten. Ein herzliches Dankeschön und Vergelt's Gott all denen, die das möglich gemacht haben: unseren Organistinnen und Organisten, den Handwerkern bei Auf- und Abbau, der Familie Tikart für die Mühe und Arbeit für das Krippenspiel der Kommunionkinder, dem Familiengottesdienstkreis, ... und natürlich all den Gottesdienstbesuchern, die sich nicht von Wasser, Wind und Kälte abschrecken ließen.

Auf der Homepage finden Sie viele Bilder und Videos. Das Zelt haben wir erst einmal stehen gelassen. Denn wir wissen ja nicht, ob wir es im Frühjahr nicht noch einmal für weitere Gottesdienste brauchen werden.



Firmlinge und Ministranten brachten das Friedenslicht

Ein Licht aus Bethlehem reist als Botschafter des Friedens durch die Länder und verkündet die Geburt Jesu. Das Friedenslicht ist das weihnachtliche Symbol schlechthin. Mit dem Entzünden und Weitergeben dieses Lichtes erinnern wir uns an die weihnachtliche Botschaft und an unseren Auftrag, den Frieden unter den Menschen zu verwirklichen.

An 99 Familien in Würth überbrachten die Firmlinge und Ministranten das Friedenslicht Corona-konform. Als Dankeschön wurden inzwischen 340 Euro gespendet.



Erstkommunionkurs gestoppt!

Liebe Erstkommunion-Familien,
Ihre Rückmeldungen in den vergangenen Tagen bringen die Sorge zum Ausdruck, inwieweit es sinnvoll ist, die Weg-Gottesdienste des Erstkommunionkurses fortzuführen.

Wir verstehen Ihre Sorge gut, möchten sie aufnehmen, sowie schnell und entschieden handeln! Das bedeutet: Wir stoppen hiermit den laufenden Erstkommunionkurs! Wir verschieben die anstehenden Weg-Gottesdienste bis auf weiteres. Ebenso entfallen die geplanten Beichtfeste Anfang Februar.

Den Inhalt der beiden Weg-Gottesdienste haben Sie bereits per Papier erhalten. Somit sind Sie in der Lage, Ihr Kind selbst weiter auf seinem Weg vorzubereiten. Weitere Informationen erhalten Sie in den kommenden Tagen.

Die gebastelten Symbole für den Adventskranz und den Christbaum in der Kirche dürfen Sie gerne in der Kirche wieder abholen. Diese liegen im rechten Querschiff.

Ein herzliches Dankeschön für das fleißige Mitarbeiten bei der Sternsinger-Aktion.

Gottes Segen für Sie und Ihre Familien
Pfarrer Wolfgang Schultheis
Luise Herbert



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesucht

Uns fehlen nicht nur Corona-bedingt rund um Kirche und Gottesdienst Menschen, die mitarbeiten.

Und ohne die geht es nicht, schon gar nicht jetzt, wo der Aufwand wesentlich größer ist als sonst. Und wenn dann einzelne wegen Krankheit, Alter oder aus anderen Gründen nicht mitwirken können, darf es nicht sein, dass alle anstehenden Auf-

gaben auf die übrig bleibenden Schultern verteilt werden.

Wir brauchen dringend neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, von jung bis alt, vom Empfangs-Ordner bis zu Aufgaben in der Sakristei. Ganz konkret: Wir brauchen auch neue Küsterinnen und Küster!

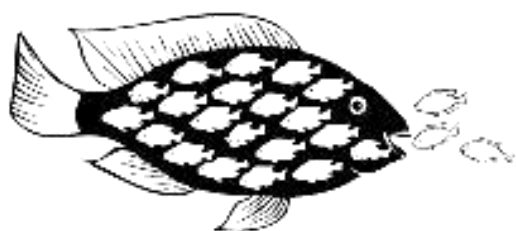
Wenn Gottesdienste in Zukunft nicht ausfallen sollen und Sie selbst mitarbeiten möchten, dann melden Sie sich im Pfarrbüro oder auch bei Walburga Bauer.



Glocke und Kerzen um 21 Uhr

Es ist unser Kirchenpatron, der heilige Nikolaus, der uns im Hause Gottes, unserer Pfarrkirche, immer wieder zusammenführt, auch in diesen Krisenzeiten. Bereits im Frühjahr des vergangenen Jahres haben wir gespürt, wie wichtig und lebensnotwendig Zeichen und Symbole sind, wenn wir nicht mehr zusammenkommen können. Denn Zeichen können unsere Zusammengehörigkeit zeigen und uns gegenseitig Mut machen, damit wir unsere Hoffnung und unsere Zuversicht nicht verlieren.

Deshalb läutet seit Allerheiligen als hörbares Zeichen wieder jeden Abend um 21 Uhr drei Minuten die St.-Nikolaus-Glocke. Dieses abendliche Läuten soll einladen zum Gebet. Jede und jeder kann es zu Hause tun. Auch dadurch wird Gemeinschaft spürbar. Gleichzeitig sind Sie alle herzlich eingeladen, als sichtbares Zeichen der Gemeinschaft eine brennende Kerze ins Fenster zu stellen.



Firmkurs 2020 / 2021 online

Der erste Firmkurstag online – und das Experiment ist gelungen. Alle Firmlinge waren auf ihren digitalen Endgeräten dabei, auch wenn so manche technische Schwierigkeiten gemeistert werden mussten. Denn leider sind auch in Wörth nicht überall die Übertra-

gungswege so ausgezeichnet, dass es bei jedem mit Bild klappte.

Nach einem „Kennenlernspiel“ ging es um unsere „Bilder von Gott“: „Gott ist für mich wie...“. Die anschließende Diskussionsrunde brachte so manche persönliche Frage und Betroffenheit zum Ausdruck, was wir mit Gott verbinden, wann wir ihn brauchen und wann wir ihn spüren. Einige erzählten sehr bewegende Erlebnisse aus ihrem Leben.

Im zweiten Teil des Vormittags ging es um Jesus als Mensch, die Heiligen und um unsere Namenspatrone. Im Vorfeld bereits hatte Siamaris Bürgel, die den Kurs begleitet und sich um die technischen Abläufe kümmert,



jedem einen Text zu seinem Namenspatron zugesandt. Welche Frage würde ich heute an Jesus richten, wenn er mir begegnet? Wo zeigte sich Jesus als Begleiter? Wo war er für mich erfahrbar? Und was habe ich mit meinem Namenspatron zu tun? Welche Eigenschaften kann ich entdecken? Als Hausaufgabe wurde den Firmlingen aufgetragen, ihre Eltern zu fragen, warum sie genau diesen Namen nach der Geburt ausgesucht haben.

Informationshinweise, u.a. auf den geänderten Firm-Termin (jetzt; Mittwoch, 9. Juni 2021, 11:00 Uhr, St. Peter und Paul in Erlenbach), eine Reflexionsrunde, sowie ein Abschluss-Gebet beendeten den Arbeitstag.



Pastoral der Zukunft - Was heißt das nun konkret bei uns in Wörth?

Die geplanten Treffen der Kirchenpfleger, sowie der hauptamtlichen Seelsorgerinnen und Seelsorger im Dekanat Obernburg mit dem Generalvikar, dem Finanzdirektor und dem Personalchef des Bistums wurden verschoben.



Sternsinger 21 – und Corona?

2.150 Briefe wurden in die Briefkästen eingeworfen. Dafür allen Kindern und Jugendlichen ein herzliches Dankeschön für diesen Dienst „Kinder für Kinder“.

Danke und Vergelt's Gott an Luise Herbert für die Organisation der gesamten Sternsinger-Aktion seit vielen Jahren. Von ihr stammte die Idee mit den Briefkuverts bereits im Oktober 2020, die in den letzten Wochen von vielen Gemeinden in ganz Deutschland übernommen wurde.

Um die Briefe in der ganzen Stadt verteilen zu können, mussten in den vergangenen Monaten alle Briefkästen in Wörth gezählt und den einzelnen Straßen zugeordnet werden.

Inzwischen wurden die Briefumschläge, die in den Briefkasten des Pfarrhauses zurückgekommen sind, geöffnet und gezählt. Für all die Mühe, die gefüllten Umschläge zurückzubringen, und für alle Spenden ein herzliches Dankeschön und Vergelt's Gott.

300 Briefumschläge gezählt	4.075,34 Euro
88 Überweisungen ausgewertet	2.757,00 Euro
70 Briefumschläge gezählt	1.115,22 Euro
13 Überweisungen ausgewertet	355,00 Euro
19 Briefumschläge gezählt	250,00 Euro

Wir haben einen neuen Spendenrekord!

Aktueller Spendenstand:

8.552,56 Euro



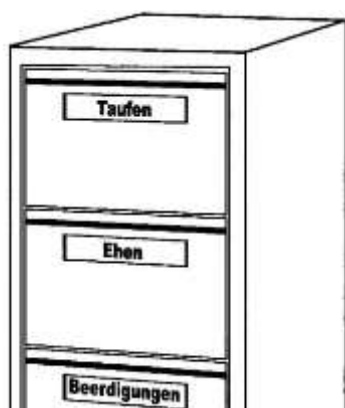
Weitere Spenden sind gerne erwünscht!

Werfen Sie einen Briefumschlag mit Ihrer Spende in den Briefkasten des Pfarrhauses – oder beauftragen Sie andere damit. Wenn Sie Ihren Namen und Ihre Adresse beilegen, erhalten Sie selbstverständlich eine Spendenbescheinigung.

Eine Überweisung ist auch möglich: Katholische Kirchenstiftung Wörth - Kennwort „Sternsinger“
Sparkasse Miltenberg-Obernburg IBAN: DE 71 7965 0000 0430 2329 75

Alle von uns gesammelten Spenden gehen direkt an das Kindermissionswerk in Aachen. Unsere Spenden aus Wörth werden von dort ohne Abzug weitergeleitet an das Projekt „80N – Fundacion Arco Iris in La Paz / Bolivien – Pfarrer Josef Neuenhofer“. (www.arco-iris.de)

Frühere Sammel-Ergebnisse	
2010	6.018,23 €
2011	6.020,00 €
2012	6.116,60 €
2013	6.580,02 €
2014	6.800,00 €
2015	7.028,00 €
2016	6.895,11 €
2017	6.593,00 €
2018	6.907,90 €
2019	7.319,51 €
2020	7.480,17 €



Statistik 2020

	2020	2019		2020	2019
Katholiken	2.209	2.259	Taufen	10	6
Erstkommunion	12	16	Firmung	0	21
Trauungen	3	3	Bestattungen	42	36
Kirchenaustritte	15	25	Wiederaufnahmen	0	1

**Wir trauern
um unsere Verstorbenen,
die Gott zu sich
in sein ewiges Reich gerufen hat:**

Erwin Wolz
Apollonia Schnall
Rudi Stapf





Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten

Die Pfarrkirche ist tagsüber zum persönlichen Gebet geöffnet.

Die Anzahl der Teilnehmer bei Gottesdiensten ist jedoch weiterhin beschränkt.
Eine telefonische Anmeldung im Pfarrbüro, nach den Gottesdiensten bei den Ordnern
oder digital auf der Webseite ist deshalb für die Sonntags-Gottesdienste notwendig.

Kommen Sie bitte rechtzeitig und halten Sie die Mindestabstände ein.

Ab sofort besteht für alle Gottesdienst-Teilnehmer ab 15 Jahren
FFP2-Maskenpflicht!

Bitte beachten Sie, dass das Singen im Gottesdienst verboten ist.

Ziehen Sie sich warm an und bringen Sie sich ein Sitzkissen oder eine Decke mit.

- So 31.01 4. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
10:30 Messfeier -
anschließend Erteilung des Blasius-Segens
Gebetsbitten:
Verstorbene des Schuljahrgangs 1925/26
Elvira Kaufer und Tochter Gabriele
Verstorbene der Familien Stefanski und Strzalkowski
Zum Dank an die Gottesmutter Maria
für ihre immerwährenden Hilfe
- Di 02.02 DARSTELLUNG DES HERRN - LICHTMESS**
18:00 *Pfarrer: Anbetung um geistliche Berufe in Mechenhard*
18:30 *Pfarrer: Messfeier in Mechenhard*
mit Erteilung des Blasius-Segens
und Kerzen-Segnung
- Do 04.02 Hl. Rabanus Maurus**
19:00 Messfeier –
mit Erteilung des Blasius-Segens und Kerzen-Segnung
- So 07.02 5. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
10:30 Messfeier
Gebetsbitten:
Zum Dank an die Allerheiligsten Dreifaltigkeit
- Di 09.02 Dienstag der 5. Woche im Jahreskreis**
18:30 *Messfeier in Mechenhard*
- Do 11.02 Gedenktag Unserer Lieben Frau in Lourdes**
19:00 Messfeier
- So 14.02 HL. CYRILL UND HL. METHODIUS**
10:30 Messfeier
Gebetsbitten:
Um die Beendigung der Pandemie
durch die Gnade Gottes
Alfred Zipf



Licht
tut Leib und Seele gut.

Wie beim
Blasiussegen.

Er bezieht sich
auf den heiligen Blasius;
sein Gedenktag
ist der 3. Februar.

Segen bedeutet:
Gottes Licht und
Herrlichkeit leuchtet
in unser Leben hinein.



Die Freude kann auch jetzt über das Virus siegen

Da war die Welt noch in Ordnung – oder zumindest glaubten wir das.

Beim Rosenmontagszug in Düsseldorf am 24. Februar 2020 zeigt auf einem Motivwagen des Wagenbauers Jacques Tilly das

Karnevalsvirus dem Coronavirus die lange Nase. „Du kriegst uns nicht unter“, sollte das wohl heißen. Nur drei Tage später, am 27. Februar, wurden im Kreis Heinsberg in der Nähe von Aachen 400 Menschen unter häusliche Quarantäne gestellt, die auf einer Karnevalssitzung am 15. Februar mit an Corona Erkrankten in Kontakt gekommen sein konnten. Am 28. Februar 2020 wurde im Kreis Heinsberg die sofortige Schließung aller Schulen, Kindertageseinrichtungen und Tagespflegeeinrichtungen beschlossen – die erste Region in Deutschland war von Covid 19 betroffen.

Ein Jahr später fällt Fasching und Karneval aus. Obwohl – so stimmt das ja nicht. Der Straßenkarneval und der Sitzungskarneval finden nicht statt, doch Freude und Humor müssen nicht ausfallen. Natürlich gelten Abstandsregeln und Maskenpflicht, doch Rücksichtnahme und Vorsicht haben noch nie der guten Laune geschadet. So sollte es zumindest sein. Wenn Fasching dagegen bedeuten würde, die „Sau rauszulassen“ ohne „Rücksicht und Verluste“, dann hätte der Karneval auch ohne Corona ein großes Problem; ein größeres Problem, als sich einmal einzuschränken. Echte Freude kann dem Corona-Virus auch 2021 die lange Nase zeigen.

Mi 17.02 **ASCHERMITTWOCH, Fast- und Abstinenztag**

**19:00 Messfeier -
mit Austeilung des Aschenkreuzes**

Gebetsbitten:

Gotthard Kempf und Angehörige

Gottes Wort ist am Aschermittwoch schonungslos:

**„Bedenke, Mensch, dass du Staub bist,
und zu Staub kehrst du zurück!“**

Kein ermutigender Zuspruch.

Doch es gibt mehr zu sagen:

Wir sind Aschen-Menschen und Kinder Gottes zugleich.

Das paradoxe „Zugleich“ wird uns auf die Stirn geschrieben.

*Unser Leben ist geprägt vom Verfallsdatum der Vergänglichkeit;
und doch wurden wir in der Taufe mit Chrisam zu Königskindern gesalbt.*



*Kehr um
und glaub
an das
Evangelium*



- So 21.02 10:30 1. FASTENSONNTAG**
Messfeier
 Gebetsbitten:
 Um die Erleuchtung durch den Hl. Geist
 für alle Politiker weltweit
- Di 23.02 18:30 Hl. Polykarp, Bischof**
Pfarrer: Messfeier in Mechenhard
- Do 25.02 19:00 Hl. Walburga**
Messfeier
- So 28.02 10:30 2. FASTENSONNTAG**
Messfeier
 Gebetsbitten:
 Für alle Armen Seelen im Fegfeuer

Katholische Pfarrgemeinde St. Nikolaus Pfarrer-Adam-Haus-Straße 6, 63939 Wörth am Main www.nikolaus-woerth.de		
Pfarrkirche St. Nikolaus	Die Pfarrkirche ist tagsüber geöffnet.	
Pfarrbüro Luise Herbert	Dienstag von 16:30 Uhr bis 18:30 Uhr Freitag von 09:00 Uhr bis 11:00 Uhr Bitte beachten Sie, dass das Pfarrbüro auch weiterhin nur telefonisch oder per Mail zu erreichen ist. Kein Parteiverkehr!	Telefon: 09372 941387 Fax: 09372 941087 pfarramt@nikolaus-woerth.de
Pfarrer Wolfgang Schultheis	In dringenden Angelegenheiten (Krankensalbung, Sterbefall...) dürfen Sie gerne jederzeit anrufen! Mittwoch: freier Tag	Telefon: 0173 9733201 Fax: 09372 941087 pfarrer@nikolaus-woerth.de
Seelsorge – Hotline Erlenbach – Klingenberg – Wörth	Unter nebenstehender Telefon-Nummer erreichen Sie außerhalb der Bürozeiten eine Seelsorgerin / einen Seelsorger für dringende Angelegenheiten (Todesfall, Krankensalbung usw.)	09372 1303590
Pfarrgemeinderat Kirchenverwaltung	nicht gewählt!	
Kirchenpfleger Alois Gernhart	Vorsitzender der Kirchenverwaltung ist qua Amt der Pfarrer. In der Ausführung wird er unterstützt vom Kirchenpfleger	
Auf all unsere Bildern und Texten dieses Newsletters gibt es ein Copyright. Sofern nicht anders bezeichnet, liegt dies bei der Pfarrei St. Nikolaus oder bei Image online, dem Pfarrbrief-Service des Bergmoser und Höller Verlages. FOTOHINWEIS: Bei Gottesdiensten und Veranstaltungen werden Foto- und Filmaufnahmen zur Dokumentation, sowie für die Öffentlichkeitsarbeit – analog und digital – erstellt. Hierfür machen wir nach DSGVO ein „berechtigtes Interesse“ geltend. Falls Sie weder online noch in gedruckten Materialien erkannt werden wollen, haben Sie nach Artikel 21 DSGVO das Recht, zu widersprechen und können sich auf eine „besondere Situation“ berufen. In diesem Fall bitten wir um eine kurze Nachricht an das Pfarrbüro, um Ihrem Wunsch zu entsprechen.		
Unsere Bankverbindungen: Sparkasse: DE71 7965 0000 0430 2329 75 Raiffeisenbank: DE31 7956 2514 0005 8100 94		

Diesen Newsletter können Sie kostenlos gerne auch als PDF-Abo beziehen.
 Schicken Sie dazu eine Mail an newsletter@nikolaus-woerth.de
 Immer wieder wird auch nach Predigten von Pfarrer Wolfgang Schultheis gefragt.
 Auch diese können Sie abonnieren.

Schicken Sie dazu eine Mail an pfarrer@nikolaus-woerth.de
 oder lassen Sie sich diese im Pfarrbüro ausdrucken.

Der nächste Newsletter erscheint spätestens zum 28. Februar 2021.

Beiträge und Messbestellungen hierfür bis spätestens zum 15. des Monats an das Pfarrbüro.